

TUSCH Hamburg - Newsletter

Ein gemeinsames Projekt der Schulbehörde und der Körber-Stiftung
mit Unterstützung der Kulturbehörde

Inhalt

Aus den Partnerschaften
KünstlerPorträt
TUSCH-Termin
Kulturtipps
Impressum

Editorial

**Liebe TUSCH-Partnerinnen und -Partner,
verehrte Leserinnen und Leser!**

Die 5. TUSCH-Runde geht ihrem Ende zu. Vieles ist auf den Weg gebracht worden, einiges ist vielleicht liegen geblieben. Wir hoffen dennoch, dass TUSCH nachhaltige kulturelle Impulse in den Schulen gesetzt und dass es sich sowohl für die Schulen als auch für die Theater gelohnt hat, an TUSCH teilzunehmen. Ereignisreiche Wochen, angefüllt u.a. mit Kunstüberfällen, Parade auf der Mönckebergstraße und Tanz-Performance auf dem Rathausmarkt, Empfang der Kultursenatorin im Rathaus und der zweitägigen TUSCH-Fachtagung mit dem persönlichen Grußwort des Schulsenators, liegen hinter uns. Und auch die wenigen Tage vor den verdienten Sommerferien warten noch mit einigen Performances der TUSCH-Partnerschaften auf.

In den vergangenen 10 Jahren ist TUSCH vom Pilotprojekt zum Modell gereift und scheint sich nun zum bundesweiten Programm zu entwickeln. Denn der anstehende Wechsel von der Körber-Stiftung zur Stiftung Mercator, die länderübergreifend operiert, signalisiert, dass TUSCH Hamburg offenbar eine über die Stadtgrenzen hinaus beachtete Arbeit leistet. Das gerade erschienene Werkbuch „TUSCH: Poetiken des Theatermachens“ in Kooperation mit der Universität Hamburg legt davon Zeugnis ab. Wir trennen uns deshalb mit einem weinenden und einem lachenden Auge von unserem Partner, der uns stets mit großzügigem Engagement und professionellem Sachverstand begleitet hat. Wir begrüßen die renommierte BürgerStiftung Hamburg als neuen Partner, der die Interessen der Stiftung Mercator vor Ort wahrnehmen wird.

Das zurückliegende Jubiläum war ein Kraftakt eines kleinen Teams; an unserer Seite waren Verena Vollertsen und Jutta Schwill von der Körber-Stiftung und unsere beiden freien Mitarbeiterinnen Mónica Hahn-Humann und Anne Katrin Klinge daran maßgeblich beteiligt. Für die Gestaltung des 30. Mai ebenso etliche TUSCH-Lehrer_innen und Indrani Delmaine. Ihnen allen sei hier noch einmal besonders herzlich gedankt.

Dieser Newsletter dokumentiert, welches Füllhorn an Ideen und Umsetzungen unsere Partner in den Schulen und Theatern gemeinsam mit den Schülern ausgeschüttet haben. Mögen diese Aktivitäten nicht nur lange in guter Erinnerung bleiben sondern ihrerseits wiederum neue anregen.

Ihre TUSCHisten Lilo Jene-Ackermann und Gunter Mieruch

Aus den Partnerschaften

10 Jahre TUSCH - Parade, Performance und Fachtagung!

Bilder und Eindrücke vom 30. Mai bis 1. Juni 2012

Wir feierten 10 Jahre TUSCH mit Parade, Performance und Senatsempfang. Es folgten 2 Tage Fachtagung mit Fachvorträgen, Vorstellung des TUSCH-Werkbuches und Expertengesprächen, drei Kunstüberfällen, einem internationalen Vortrag von Paul Collard, der Vorstellung des bundesweiten TUSCH-Netzwerks, einem Flashmob mit Schülern der Erich-Kästner-Gesamtschule unter der Leitung von Pepita Carstens und Sonny Tee von K3 – Zentrum für Choreografie und einer Podiums-Abschlussrunde.



Parade vom Gerhard-Hauptmann-Platz zum den Rathausmarkt mit Schüler/innen, Eltern, Lehrern und Theaterleuten.



Max-Brauer-Schule | Altonaer Theater



Schule am Hafen (St.Pauli) | St.Pauli Theater.



Gymnasium Oberalster | Ernst Deutsch Theater



Margaretha-Rothe-Gym. | Opera Piccola.



Parade vom Gerhard-Hauptmannplatz über die Mönkebergstraße mit den Stelzenläufern von Oakleaf Creativity



500 Schüler tanzen auf dem Rathausmarkt



Schüler der Louise Schroeder Schule



Marie, die Moderatorin der Performance mit den Tänzer/inne vom Bundesjugendballett.



Indrani Delmain, die Choreografin der Performance vom Hamburg Ballett- J.Neumier, beim Empfang im Rathaus



Die Kultursenatorin Barbara Kisseler bei ihrer Ansprache beim Rathausempfang



Das Herausgebersteam vom TUSCH-Werkbuch stellt sich vor.



Der Kunstüberfall auf die Fachtagung im LI ausgeführt von den Schüler/innen der Erich-Kästner Schule

Aus den Partnerschaften

10 Jahre TUSCH : 8 Kunstüberfälle

K3 Tanzplan Hamburg | Erich-Kästner-Gesamtschule Urban Dance Flash Mob



Von Februar bis Mai 2012 haben Pepita Carstens und Sonny Tee im Wahlfach Tanz in Jahrgang 8 mit den Schüler/innen gearbeitet. In diesem Zeitraum haben sie verschiedene Tanzformen aus Pop, Klassik und Urban Dance (Hip Hop, Break Dance), sowie Techniken des Choreographierens ausprobiert und mehrere kleine Choreographien entwickelt.

Ziel war es, die Präsentation der erarbeiteten Choreographie, tatsächlich als eine Art Überfall, durchführen zu können. Darüber hinaus wurde, neben der künstlerischen Beschäftigung, die Frage nach Organisation und Präsentationsform Teil des Projekts. Der Flashmob bietet den Schüler/innen die Möglichkeit, ohne umfangreiche Koordination mit anderen Institutionen, ihre Arbeit außerhalb der Schule zu zeigen. Gleichzeitig fordert er sie heraus, eine fremde Situation zu bewältigen, fern ihrer bekannten Aula oder Bühne, was mehr Aufmerksamkeit für koordinierte Abläufe und Logistik erfordert.

Entstanden ist ein Medley aus mehreren Choreographien, die zu unterschiedlicher Musik und in verschiedenen Konstellationen getanzt werden. Es gab erste Flashmobs in der Pausenhalle und auf dem Hof der eigenen Schule. Höhepunkt war der **Überfall auf die TUSCH-Tagung am 01. Juni**. Spürbar aufgeregt fielen die Schüler/innen in die Tagung ein und schwangen mit viel Spaß vor versammelter Runde das Tanzbein. Nach wenigen Minuten war das Spektakel wieder vorbei. Auf Ihrem Weg nach draußen hinterließen sie ihre Bekennerschriften.

Zum Abschluss des Projekts wurden am **05. Juni** noch die Schule Am Alten Teichweg und die Winterhuder Reformschule überfallen.

Schauspielhaus | Schule Thadenstrasse „Alles wächst“



Das interdisziplinäre Kunst- und Theaterprojekt „Alles wächst“ hat die veränderte Situation als Ganztagschule im Blick. Die Grundschule Thadenstraße hat nun zwei neue Kooperationspartner: den Schülerladen und das Haus der Familie. Daraus ergeben sich große Veränderungen für den Schulalltag, die Räume und pädagogischen Teams, die zusammenwachsen und sich entwickeln wollen.

Gemeinsam mit dem Jungen Schauspielhaus wurde in der Theaterprojektwoche zum Thema „Wachstum“ mit allen Schülern der Schule gearbeitet. Auch für die Gemeinschaft und das kulturelle Leben der Schule war das eine gute Gelegenheit zu wachsen. In allen Klassen wurde in Teams aus Lehrkräften und Künstlern aus den Bereichen Theater, Performance, bildender Kunst, Musik, Tanz oder Video über 4 Tage zum Thema Wachstum gespielt, gestaltet und geforscht.

Bei der Fachtagung standen Franziska Sy und Ulrike König der Grundschule Thadenstraße sowie Constance Cauers (Schauspielhaus Hamburg) im Nachgespräch bereitwillig Rede und Antwort.

Mehr dazu unter : <http://www.kulturschule.hamburg.de/alles-waechst-zusammen/>

Ernst Deutsch Theater | Gymnasium Oberalster

Alles Alice?!

Nichts ist, wie es scheint! Hier begegnen sich das Fantastische und das Sonderbare in einer Person. Wörter verlieren ihren Sinn und Regeln werden außer Kraft gesetzt.

Wer bin ich? fragt sich Alice und erkundet die Welt. 29mal Alice – 29mal ich!

Der Theaterkurs Jahrgang 9 des Gymnasiums Oberalster ließ auf einer performativen Reise über das Schulgelände Lewis Carroll's Romanfigur Alice in immer neuen Bildern durch ein Wunderland ziehen.

Teil des Rundgangs durch die Schule war auch der Kunsttrakt des Schulgebäudes, hier präsentierten Schüler der 10. Klasse unter der Leitung von Andreas Jänecke ihre Installationen und persönliche Versionen des Alice-Stoffs in Bildergeschichten.

Dieser Kunstüberfall unter Mitwirkung des Ernst Deutsch Theaters (Meike Klapproth) fand auch im Rahmen der Fachtagung statt. Das Nachgespräch führten Iris Sabath-Wetzel, Kristine Flockenhagen, Heike Wöhlke, Andreas Jänecke (alle Gymnasium Oberalster) und Veronika Schopka (Ernst Deutsch Theater)

31. Mai 2012 für 14.30 Uhr Teilnehmer der TUSCH-Fachtagung, 18.30 Uhr und 20.00 Uhr ;

1. Juni 2012 18.30 Uhr und 20.00 Uhr



Schauspielhaus | Heinrich –Wolgast Schule



Stille

Involviert war die ganze Schule. Im Vorfeld des Kunstüber(f)Alls arbeitete jede Klasse ca. 40 Stunden mit einem Künstler zusammen. Die Künstler stammten aus dem Deutschen Schauspielhaus oder aus dessen Umfeld. Es wurden virtuelle und reale Orte (um-)gestaltet, einige dauerhaft, einige temporär. In und an diesen Orten kam es zu unterschiedlichen künstlerischen Interventionen. Theater, Tanz, Video, Skulpturen, Zeichnungen und Performances entstanden rund um das Thema Stille und wurden in den gestalteten Orten inszeniert. Hierbei ging es – neben den ästhetischen Ergebnissen – darum, Publikum und Schulgemeinschaft mit dem Thema Stille zu konfrontieren, sie zu einem beständigen, lebendigen Teil des Schullebens und der Schulkultur zu machen. Die Besucher wurden in einem Zickzackrundkurs, welcher eigene Wege zuließ, durch den Nachmittag geführt.

Die Leitung des Nachgesprächs übernahmen bei der Fachtagung, **am 31.Mai** : Carsten Beleites, Bettina Schäffer (Heinrich-Wolgast-Schule) und Angela Peters (Deutsches Schauspielhaus)

Thalia Theater | Fritz-Schumacher-Schule



Gott – Macht – Teufel

150 Schüler/innen waren mit insgesamt 8 Lehrern sowie drei Kunstschaffenden vom Thalia im Einsatz, um das Schulgebäude in Himmel und Hölle zu verwandeln. Gearbeitet wurde mit unterschiedlichen Jahrgängen in den Fächern Deutsch, Theater, Sport und Arbeitslehre zu einem der großen Spielzeitthemen des Thalia Theaters. Zu den Stücken „Faust“, „Merlin“ und „Macbeth“ wurde geschrieben, gemalt und getanzt, es wurden Masken gebaut und eigene Szenen geschrieben. Alle Ergebnisse wurden beim Kunstüberfall am **29. März 2012** präsentiert. Flur, Pausenhalle, Treppe, Klassenraum, – ja, sogar das Lehrerzimmer wurden zur Bühne. Die Zuschauer gelangten auf ihrem Weg durch die Schule zu sieben Ereignis-Stationen und fanden sich am Ende in der Pausenhalle wieder, wo himmlische und höllische Speisen und Getränke auf sie warteten.

Fundus Theater | Schule Richardstrasse



"Mi,16. Mai: Kunstüberfall!:"

10 Jahre TUSCH-Programm – Herzlichen Glückwunsch!

Zur Feier des Jubiläums werden wir am 16. Mai unsere Partnerschule in der Richardstrasse überfallen. Der Tresor der Kinderbank wird in einem Demonstrationszug für die Geldrechte der Kinder vom Theater in die Schule überführt. Man staunt: der erste Banküberfall, der von einer Bank selbst durchgeführt wird.

So lautete die Ankündigung vom Forschungstheater im FUNDUS THEATER in Kooperation mit der Grundschule Richardstraße und einem Projektseminar des Studiengangs *Kultur der Metropole* (HCUi HH)".

Der Kunstüberfall fand wie angekündigt statt, Start war um 8:30 Uhr am Forschungstheater im FUNDUS THEATER, um 9.00 Uhr ging es in der Schule weiter.

Elemente des Kunstüberfalls waren:

- Banküberfall und Umzug durch den Stadtteil.
- Der Tresor der Kinderbank zieht vom Theater in die Schule um. Szenische Einführung in die Kinderbank mit den dritten Klassen auf dem Schulhof.
- Einrichtung/Einweihung der Kinderbank-Zentrale auf dem Schulhof der Schule Richardstrasse, die bis zu den Sommerferien bestehen bleiben soll.
- Feierliche AbenteuerGeld-Ausgabe an alle Klassen.
- Kurz-Workshops in allen Klassen unter Mitwirkung des Forschungstheaters.
- Ausschwärmen in den Stadtteil und Aufsuchen der beteiligten Einzelhändler.
- Rückkehr: Kindergeld-Fest in der Schule mit Musik, Essen und Kultur-Flohmarkt.

Weitere spannende Infos und Erfahrungsberichte der Kinder von der Schule Richardstrasse unter www.kinderbank.hamburg.de

Theater am Strom | Elbinselschule



Wanderlust in Rahmwerder

Von eiligen Schuhen, lächelnden Prinzessinnen, verschiedenen Zaubewäldern, Kartons und Toren Die letzten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: In allen ungewöhnlichen Ecken und Winkeln der Elbinselschule sieht man Schüler, die Texte und Choreografien proben, Kartons als besondere Requisiten stapeln. Manchmal biegt auch Mathilda-Wanda, die Wanderschnecke unverhofft um die Ecke. In der verdunkelten Aula kann der Klangzauberwald in einer Hör-Wanderung von den Zuschauern erkundet werden.

Der Zauber-Mischwald wird auf der Wiese installiert und sofort von Riesen und Marionetten in Besitz genommen. Sämtliche Geräte der Turnhalle werden für „Ein Lächeln für die Prinzessinnen“ in die richtige Position gebracht. Der Pausenproviand für die Zuschauer wird diskutiert: Have a break, have an apple“. Das goldene Tor am Schuleingang nimmt endgültige Form an. Schüler suchen die heiligen (Wander-) Schuhe an verschiedenen Orten, vielleicht finden sie sie ja am Ende – zusammen mit den Zuschauern... Man darf gespannt sein.

Premiere: Donnerstag, **14. Juni** 2012 um 17.00 Uhr/ 2. Vorstellung: Freitag, **15. Juni** 2012, 17.00 Uhr

Hamburg Ballett | Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Am **9. Mai** startete der Kunstüberfall des Hamburg Balletts auf das Charlotte-Paulsen-Gymnasium. Die Tänzer des Bundesjugendballetts überraschten Schüler und Lehrer in ihren Klassen und holten sie auf die Bühne der Schulaula. Dort wurde gemeinsam der Tanz des CPG eingeübt und später auf dem Schulhof mit allen Schülern aufgeführt.

Der Kunstüberfall aus der Sicht der Lehrerin Kathrin Vom Bruck:

Erstauntes Gemurmel in der Klasse: „Wie jetzt, was jetzt?“ fragt eine Schülerin unsicher ihre Nachbarin im S-2Chemiekurs. Was sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht wissen kann: An diesem Vormittag des 9. Mai 2012 findet der TUSCH - Kunstüberfall statt. Zwei junge Menschen stehen in der dritten Stunde am Türeingang des Oberstufenkurses. „Surprise, für heute ist der Chemieunterricht vorbei.“, rufen sie ihnen zu. Gespannt klappen die Schüler die Chemiebücher zu und folgen den beiden Jugendlichen in die Pausenhalle. Was sie dort erwartet, ist wirklich eine Überraschung: Sie stellen sich als Tänzer des Bundesjugendballetts von John Neumeier vor. Ihre Aufgabe sei es, in zehn Minuten einen Tanz mit Schülergruppen einzustudieren. Ein kurzes Zögern, dann lassen sich die Oberstufenschüler des Chemiekurses auf diese neue Aufgabe ein und üben Tanzschritte statt Formeln.

Schon nach zehn Minuten Tanztraining geht es mit den beiden Tänzern des Bundesjugendballetts in die bereits vollbesetzte Schulaula des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums. Dort steht Yohann Stegeli, der Ballettmeister des Bundesjugendballetts John Neumeier, in der Mitte und koordiniert die von allen Seiten eintreffenden Schüler. Als Einstimmung gibt es einen Film über die Zusammenarbeit des Bundesjugendballetts mit der neunten Klasse zu sehen. Anschließend strömen einige hundert Schüler auf den Schulhof des CPG. Bei schönstem Sonnenschein erleben die Zuschauer ein einmaliges Ereignis: Alle Schüler des Gymnasiums in Wandsbek tanzen zusammen einen Tanz, den sie erst zehn Minuten vorher eingeübt haben! Vorbilder sind die Tänzer des Bundesjugendballetts, die sichtlich Spaß an ihrer Aufgabe haben. Eine weitere Überraschung haben sie auch im Gepäck: das Bundesjugendballett tanzt exklusiv für die Schüler des CPG auf dem Schulhof. Es folgt der Auftritt von Adam Meszesan, Oberstufenschüler des CPG, er singt seinen selbst komponierten Rap und erntet begeisterten Applaus! Nach der Freitanzrunde auf dem Pausenhof für alle heißt es wieder zurück in die Klassen zu gehen.

„Eine tolle Sache“, „Super Stimmung“ lauten die Kommentare der Chemieklassen, als sie ihre Bücher aus dem Chemieraum abholen. In Chemie haben sie zwar heute nichts gelernt, aber den „Kunstüberfall“ des Bundesjugendballetts werden sie bestimmt immer in Erinnerung behalten.



Es hat sich auf jeden Fall gelohnt, bei TUSCH mit zu machen. Es war zwar viel Zeit, die wir investieren mussten, doch letztendlich konnte man auf der Bühne bestaunen, wofür wir so hart gearbeitet haben. Die Profisänger waren auch total nett, es hat echt Spaß gemacht, zusammen mit ihnen zu spielen! (Maie, S2; Gymnasium Lohbrügge/Opferloft)



Buchtipps



Das ist auch erfolgreich gelaufen

Lichthof Theater | Kurt-Tucholsky-Schule

Systemfehler

Außenseiter sind ein Fehler der Gesellschaft! Facebook oder Einsamkeit? Aber hast du eine Wahl? Bist du wirklich frei? Warum rebellierst du dann nicht?

Schüler der Klasse 5c und des 13. Jahrgangs der Kurt-Tucholsky-Schule gemeinsam auf einer Bühne. Ihr Thema: Der Einzelne und die Gesellschaft, das Individuum gegen das System der Mehrheit, frei nach Ionescos „Nashörner“. Diese Collage aus Tanz, Sprechszenen und Filmsequenzen ist das Ergebnis einer spannenden Begegnung zweier Schülergenerationen.

Die Leitung hatten: Julia Dold, Annika Kortümm, Nadine Nau, Matthias Schulze-Kraft, Uta-Maria Schumacher und Julian Struck

Aufführungen gab es am **Di., 12.06.** 19.00 Uhr und am **Mi., 13.06.** 11.00 Uhr.



Kampnagel | Schule am Hafen /Neustadt

Superhero Academy

Am **23.Mai.2012** auf Kampnagel trat die jüngste Generation der Superhelden an, um die Welt zu erobern. Ihrer Show aus Trainingseinheiten, Filmen und szenischen Elementen gewährte Einblick in ihre persönlichen Superheldengeschichten und warf die Frage auf, wofür es sich eigentlich zu kämpfen lohne. Gecoacht wurden die Schüler von ihrer Lehrerin Melanie Hanszen, dem Wrestler Carsten Kretschmer und der Tänzerin und Choreografin Yolanda Guitèrrez.

Hamburger PuppenTheater | Louise Schroeder Schule



Unter Strom stehen!

Monotonie im Taschenrechner breitet sich aus. Die Zahlen 5 und 7 üben den Aufstand und sorgen für Abwechslung im System. Sie zeigen ihren neugierig gewordenen Zahlengeschwistern auf charmante Art und Weise, wie sie das Rechnen logisch, interessant, schwungvoll und zum Erstaunen aller auch noch ganz ohne Strom erleben können. Oh lalala, wie wird das nur enden?

Ein Bewegungstheater entstand unter der Leitung von Katja Krach-Grimm mit 43 Schülern aus den 3.Klassen. Durch die Unterstützung des Hamburger Puppentheaters trugen alle 20 cm hohe Ziffern auf dem Kopf, mit denen sie tanzen und die Arme frei bewegen konnten.

Ihre Auftritte fanden am **21. Mai 2012** im **Thalia in der Gaußstraße** und am **24.Mai 2012** in der Louise Schroeder Schule statt.

Ein weiterer folgt am **18. Juni 2012** in der Schule Hirtenweg.

Deutsches Schauspielhaus | Immanuel-Kant-Gymnasium



Agent im Spiel

Mitte Mai kam das Stück „Agent im Spiel“ von David Craig zur Aufführung. Beteiligt waren zwei Theaterkurse der 9.Klassen unter der Leitung von Rainer Klose und Maïke Frühling. Inszenierung und Bühnengestaltung wurden unterstützt von der Bühnenbildnerin Vera Knab, der Kostümbildnerin Uli Smid sowie dem Dramaturgen Michael Müller. Zusätzlich ermöglichte die Maske des Schauspielhauses einen Workshop, so konnten die Darsteller ihre Ideen auch „zu Gesicht“ bringen. Bühnenelementen, Kostüme und Requisiten wurden in aufwendiger Arbeit und unter professioneller Anleitung angefertigt. Entstanden ist eine Collage aus Schatten-, Körper- und Sprechtheater –, ein multimediales Theaterereignis.

Hamburg Ballett/ John Neumeier | Charlotte Paulsen Gymnasium

Liebes Leben

In persönlichen Briefen befragten Schüler eines S2-Theaterkurses ihr Leben: Wohin führt mein Weg? Warum fühlt man sich unter Menschen oft so einsam? Wann ist man so richtig verliebt? Fragen, die nur sie selbst beantworten konnten. Mit Bewegung und Tanz entwickelten sie eine Liebeserklärung an das Leben.

Die Spielgruppe war mit ihrer Eigenproduktion nicht nur **beim Schultheaterfestival tms Anfang April am Ernst Deutsch Theater** zu sehen, sondern führte ihr Stück *Liebes Leben* zusätzlich am **26. April 2012** in der „Opera Stabile“, der kleinen Bühne der Staatsoper auf.

Opernloft | Gymnasium Lohbrügge

A.I.D.A. activation! : „Wir sind die Kraft !“

„Wir sind die Jugend“, skandiert eine Gruppe Jugendlicher. „Wir sind die Revolution!“ In der neuen Electr'Opera im Opernloft ging es politisch zu. „A.I.D.A. activation!“ basierte auf Giuseppe Verdis Opernhit „Aida“. Die Geschichte jedoch war neu: Aida als Politikstudentin in einem Land, in der die Jugend keine Stimme hat. Gemeinsam mit Gleichgesinnten demonstrierte sie gegen die Regierung. Mitten in diesem Kampf entwickelte sich eine unmögliche Liebe zwischen der Revolutionärin Aida und Radames, dem Sohn des Präsidenten.

Nach fast 100 Probenstunden mit der Regisseurin Nicola Fellmann – unter tatkräftiger Mitwirkung des Theaterlehrers Michael Schwinning – standen ab der Premiere am 20.März fünf Vorstellungen auf dem Plan, in denen das Publikum immer wieder neu erobert werden musste. Die Aktualisierung des Verdi-Stoffes durch Susann Oberacker und Inken Rahardt bediente sich chorischer Strukturen in Text und Bewegung ohne individualisierte Rollen. Die Schülerinnen der Jahrgänge 8 bis 11 zeigten eine geschlossene Ensembleleistung und große Präsenz, zumal alle gemeinsam mit zwei Profi-Sängern durchgehend auf der Bühne waren.





Ernst Deutsch Theater | Gymnasium Oberalster

Jugendgroßprojekt „Das Käthchen von Heilbronn – frei nach Kleist“

Am **25. Februar** präsentierte der S1-Kurs des GOA gemeinsam mit vier weiteren Projektgruppen ihre Performance auf der großen Bühne des **Ernst Deutsch Theaters** – unter der Leitung der Lehrerin Kristine Flockenhagen und der Theater- und Tanzpädagogin Gesche Lundbeck.

Das kommt noch!

Deutsches Schauspielhaus | Elbschule (BZHk)

In den letzten Monaten haben sich zwei zentrale Projekte weiter entwickelt:

Vier Elemente

Mit unterschiedlichen Darstellungsformen für Erde, Feuer, Wasser und Luft entsteht eine visuelle Reise durch Wind und Wetter. Aber was passiert, wenn zwei Elemente sich begegnen?

(Leitung: Susanne Genc, Anne Storz, Susanne Tod)

Foto-Film-Performance-Projekt

Zum Thema Freundschaft: Begegnungen finden zwischen Menschen und zwischen Mensch und Technik statt, sie kommen zusammen und sich trennen – so geht es immer weiter – oder doch nicht?

(Leitung: Heike Rössing, Mirko Eckhardt, Susanne Tod)

Aufführungen sind im kommenden Schuljahr – auch außerhalb der Schule – geplant.



KünstlerPortrait

Veronika Schopka

Theaterpädagogin und Dramaturgin der Jugendsparte plattform am Ernst Deutsch Theater

„Im Moment bin ich hier genau richtig!“

Sie studierte Theaterwissenschaft, Soziologie und Germanistik und ist seit vier Spielzeiten, also seit 2008 als Theaterpädagogin und Dramaturgin am Ernst Deutsch Theater engagiert. Als Leiterin der Jugendsparte plattform, mit eigener Spielstätte, ist sie für die Konzeption, Organisation und Durchführung der gesamten Jugendspartenaktivitäten am Haus zuständig - natürlich alles in Absprache mit ihrer Intendantin Isabella Vértes-Schütter.

Im Zentrum ihrer Aufmerksamkeit steht das seit 2004 alljährlich stattfindende plattform-Festival. Hier werden an vier Tagen unterschiedlichste Jugendproduktionen auf allen Bühnen des Hauses gezeigt.

Herzstück dieses Festivals ist das Jugendgroßprojekt, bei dem der Jugendclub Schauspiel und vier Projektgruppen aus unterschiedlichen Schulen in einer Gesamtinszenierung auf der großen Bühne stehen.

„Besonders schätze ich an meiner Arbeit, dass ich mit sehr vielen unterschiedlichen Menschen zusammenkomme - vom zwölfjährigen Teilnehmer des Jugendclubs bis zu den Künstlern am Haus, - und dass ich da überall mit drin bin.“

Fünf Jugendclubs gibt es am Ernst Deutsch Theater, die jeweils von Künstlern geleitet werden, die mit dem Ernst Deutsch Theater verbunden sind. Veronika Schopka ist hier bei vielen Proben anwesend und berät die Gruppen und die Künstler als Dramaturgin.

Auch für den Kunstüberfall, der an der TUSCH-Partnerschule, dem Gymnasium Oberalster (GOA) stattfand, hat sie die Künstlerin Meike Klapproth (Performerin und Theaterpädagogin) ausgewählt. Im Laufe des Prozesses war sie immer wieder vorort am GOA und hat dramaturgisches Feedback gegeben.

Das Ernst Deutsch Theater stellt jugendlichen Aktivisten bei TUSCH, dem Tanzprojekt step by step und Theater macht Schule (tms) regelmäßig seine Bühne(n) zur Verfügung – zuverlässige Ansprechpartnerin und Organisatorin: Veronika Schopka!

Zudem erstellt sie Materialmappen zu den Stücken des Spielplans, die häufig von Lehrer/innen angefragt werden und ist auch bei Stück-Nachgesprächen zu erleben.

„Ich mag an meinem Job das tolle Klima hier im Haus - besonders liegt mir die Arbeit mit unseren haus-eigenen Jugendclubs am Herzen und natürlich TUSCH!“



Für interessierte Kolleginnen und Kollegen des Immanuel-Kant-Gymnasiums hat Michael Müller eine Fortbildung zum Thema *DSP-Elemente für jeden Unterricht* gegeben. Vielen Dank für den lehrreichen und witzigen Workshop, lieber Michael!



TUSCH wird für mich immer eine große Rolle in meinem Leben spielen und eine sehr große Bedeutung haben. Dort habe ich viele Erfahrungen gesammelt, viel erlebt und durch meine Zeit bei dem Projekt bin ich auch ein Stück reifer geworden. TUSCH ist etwas ganz Besonderes und es wird immer in meinen Erinnerungen bleiben, denn es ist auch ein Teil von mir geworden. (Daniela, 9. Klasse; Gymnasium Lohbrügge/Opernloft).



Dass die gesamte Gruppe nach der letzten Vorstellung traurig ist, nicht noch mehr Vorstellungen spielen zu können, spricht für die besondere Atmosphäre in diesem Kooperationsprojekt. Für uns geht nun die zweijährige Zusammenarbeit mit dem OPERNLOFT zu Ende, die nächste Electr`Opera wird mit einer neuen TUSCH-Schule realisiert werden. Im Publikum werden wir aber mit Sicherheit dabei sein. Tausend Dank ans Opernloft für die gemeinsame Zeit! (Michael Schwinning TUSCH-Lehrer Gymnasium Lohbrügge).

TUSCH-Termin

Die **Staffelübergabe** findet am **12. September** von **18-20 Uhr** in der Körper-Stiftung statt

Kulturtipps – Hingehen!

Spielarten – Thalia Treffpunkt-Festival 2012 vom 11. bis 19. Juni im Thalia in der Gaußstraße

Das Festival zeigt unterschiedlichste Formen von Theater, Performance und Musik mit Jugendlichen und jungen Leuten. Neben Adaptionen von klassischen Stoffen wie Shakespeares Macbeth („Plötzlich ist alles falsch“; „Im Bösen verirrt“) und der Artussage („Zwischenwelt“) der drei Eisenhans-Theatergruppen beschäftigen sich andere Thalia Treffpunkt-Jugendprojekte stärker mit Aspekten der eigenen Lebensrealität. Es werden hier Familiengeschichte(n) recherchiert („Kein Ausschachten!“), Grenzen des persönlich Machbaren erkundet („Front/eras“), nach Antworten auf große Fragen gesucht („Freiheit!“) und auch mit verschiedensten Formen und Darstellungsweisen experimentiert („Unterwegs“; „ABC des Schauspiels“). Die crossover unart-Performances liefern Zustandsbeschreibungen von Jugend heute, die sich widersprechen und doch ergänzen („unart-Hamburg-Finale“; „unart reloaded“). Eine altersgemischte Gruppe skizziert die Schwierigkeiten in zwischenmenschlichen Kontakten und Freundschaften („Click here... to become friends“), während die Eisenhans-Band „Bitte lächeln!“ die schönen wie schwierigen Seiten des Lebens in Songs fasst sowie Sehnsüchten und Hoffnungen auf den Grund geht.

Bei „Spielarten“ sind zwölf Produktionen mit zwanzig Vorstellungen in neun Tagen zu sehen.

Internationales Sommerfestival Hamburg 2012

Vom **9.-25. August** gibt es auch in diesem Jahr **auf Kampnagel** drei Wochen lang hochkarätige internationale Produktionen zu sehen. Programm und Karten ab 15. Juni.

Der nächste Newsletter erscheint im Oktober 2012.

Impressum

Gunter Mieruch/Lilo Jene-Ackermann, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg, LIF 18, Moorkamp 3, 20357 Hamburg, E-Mail: tusch@li-hamburg.de, Kai-Michael Hartig, Verena Vollertsen, Jutta Schwill, Körper-Stiftung, Kehr wieder 12, 20457 Hamburg, E-Mail: schwill@koerberstiftung.de, Gestaltungskonzept: Ines Franckenberg Kommunikations-Design, Redaktion/Umsetzung: Anne Katrin Klinge/E-Mail: annekatrinkinge@web.de

Eine gemeinsame Initiative von

TUSCH wird gefördert von